

[1602, 1606 oder 1607]

B

ERLASS VON STADT UND AMT ZUG [FUER SEINE IN DEN FREMDEN DIENSTEN  
FRANKREICHS STEHENDEN TRUPPEN]

[Ammann und Rat von] Stadt und Amt [Zug] hätten, gleich wie die übrigen kath. Orte, [Heinrich IV.], dem König von Frankreich und Navarra, gemäss der Bündnisse einen Aufbruch bewilligt. Man wolle daher sowohl den Haupt- und Amtsleuten als auch den Soldaten ans Herz legen, sich *"redlich Erlich und ... gethrowlich gebruchen"* zu lassen.

Sobald den Hauptleuten die Zahlungen ausgefolgt würden, sollen sie diese an die Soldaten weitergeben.

*"Jer die soldatten wveren hauptt: unnd Ampttlütten gehorsam Unnd gewerttig syn unnd als Eherliche kriegslütt wach Jeder Zitt by wern fendli unnd Eherenzeichen Ritterlich Unnd mandlich finden lassen."*

Wenn das Regiment zusammentrete, solle man auf *"die altte gewohnte Eydtgnossische kriegs Ordonantz"* schwören und sich verpflichten, dass sich ohne Erlaubnis des Hauptmanns kein Soldat *"by verlierung syner Eheren unnd dess vaterlandts"* von der Truppe entfernen dürfe.

Kopie, von Konrad III. Zurlauben  
AH 33, 280 - Blatt 280<sup>V</sup> leer

1681

A

## KLAGEN, AUFGEZEICHNET VON JOHANN MEIER, PFLEGER DER SANKT WENDELINSKAPELLE IN TÄGERIG

[1.] Es sei ihm mitgeteilt worden, dass die Leute des Hans Huber [von Tägerig] entlaufene Schafe zehn Tage gefangengehalten und diese danach *"us des H. llantvogts in freien ämpter [Sebastian Emanuel Tanner oder Jost Rudolf Reding] hohen grichten in bader biet [Grafschaft Baden] gen sultz geomnet"* hätten.

Mellingen [Schultheiss und Rat als Gerichtsherren von Tägerig] beklagt sich *"des Eingrieffs das man befüegt gewesen Jhne [Hans Huber] Zue bueesen weilen Er die schaff hiemit 10 tag der hohen oberkheit das Irige"*